



# Umfrage

Klimawandel geht uns  
alle an

-

Was können  
Jugendliche konkret zur  
Klimawende beitragen?

*Diese Umfrage wurde erstellt, durchgeführt und ausgewertet von:  
Milena Gießel  
Chiara Nilius  
Luisa Mohr*

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Vorgehensweise.....	3
2.1. Umfrage.....	3
2.2. Vorgehensweise.....	3
3. Anfangsvermutungen.....	4
4. Auswertung und Interpretation der Umfrage.....	4
4.1. Daten.....	4
4.2. Allgemein.....	5
4.3. Mein Verhalten.....	6
4.4. Meine Familie.....	9
4.5. Folgen des Klimawandels.....	10
4.6. Fakten.....	11
4.7. Aussagen zum Klimawandel.....	12
4.8. Klimawende.....	14
4.9. Friday for Future.....	15
5. Fazit.....	16
6. Anhang.....	17
6.1. Schülerinformation.....	17
6.2. Zugang zum Fragebogen.....	17
6.3 Fragebogen und Auswertung.....	17

## 1. Vorwort

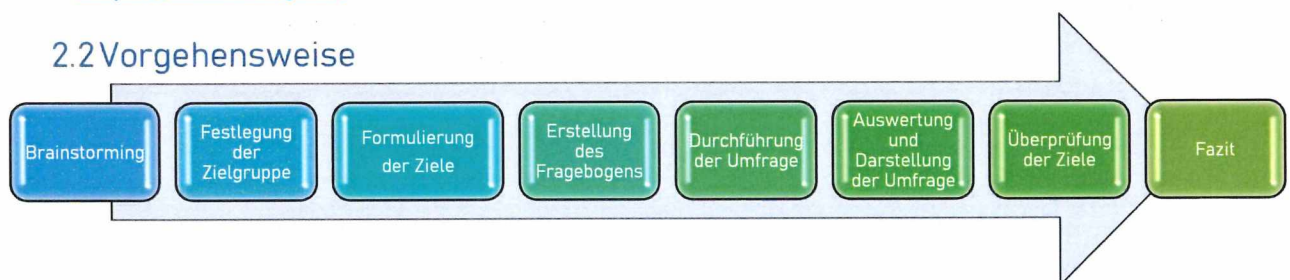
Der Klimawandel ist ein sehr wichtiges Thema, was uns alle etwas angeht. Aus diesem Grund haben wir das Thema „Klimawandel geht uns alle an – Was können Jugendliche konkret zu Klimawende beitragen?“ durchzuführen ausgewählt. Durch die Umfrage setzt sich unsere gesamte Schulgemeinschaft mit diesem Thema auseinander und jeder wird sich (erneut) bewusst, dass wir nicht einfach so weiterleben können, wie wir es gerade tun.

Wir denken, wenn Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bewusst wird, dass die Lage sehr ernst ist, sich ihre Bereitschaft erhöht, sich für eine Klimawende einzusetzen.

## 2. Vorgehensweise

### 2.1. Umfrage

Bei unserer Umfrage handelt es sich um eine anonyme, nicht repräsentative Umfrage. Das ist wichtig für die Auswertung der Ergebnisse, denn wir können unsere Erkenntnisse nicht verallgemeinern. Es handelt sich lediglich um eine Stichprobe. Insgesamt wurden 357 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 – 20 Jahren befragt. Die meisten besuchen den Schulverbund Creglingen. Unser Schulverbund besteht aus einer Grundschule, Werkrealschule und Realschule. Teilgenommen haben nur Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schule. Unsere Schule liegt in Baden-Württemberg (Main-Tauber-Kreis), kurz vor der bayrischen Landesgrenze, auf dem Land. Diese Information ist notwendig, da sich das auf das Verkehrsnetz des öffentlichen Nahverkehrs ausgewirkt. Um Ressourcen zu sparen, wurde auf Papier verzichtet und sich für eine selbsterstellte Onlineumfrage entschieden. Ein wichtiges Kriterium hierbei war der Datenschutz und eine möglichst einfache Bedienung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Umfrage wurde mithilfe der Seite <https://erhebung.de/> erstellt, veröffentlicht und ausgewertet.



Zunächst haben wir verschiedene Ideen in einem Brainstorming gesammelt. Wir waren uns direkt einig, dass wir eine Onlineumfrage machen, um Papier zu sparen. Anschließend haben wir die gesammelten Themen verteilt und jedes Teammitglied hat sich passende Fragen und Aufgabenstellungen überlegt. Diese wurden dann gemeinsam in das Onlinetool eingegeben. Mit unserer Umfrage wollten wir nicht nur Schülerinnen und Schüler unserer Schule erreichen, sondern auch andere Jugendlichen befragen, weshalb wir den Link auf unserem Schulinstagram-Account veröffentlicht haben.

Wir haben 38 geschlossene und sechs ganz offene Fragen in unserem Fragebogen gewählt. Für die geschlossenen Fragen haben wir versucht uns in unsere Mitschülerinnen und Mitschüler hinzusetzen und möglichst vielseitige Antwort vorzugeben. Außerdem bestand bei mehreren geschlossenen Fragen die Möglichkeit eine individuelle Begründung abzugeben.

Nachdem wir den Fragebogen fertig erstellt hatten, haben wir ihn mit unserer betreuenden Lehrerin abgesprochen. Das war uns wichtig, da die Ergebnisse veröffentlicht werden. Anschließend wurde er veröffentlicht.

Nach den Herbstferien begann die Auswertungsphase. Für die Auswertung konnten wir unser Umfragetool verwenden, wodurch uns viel Arbeit abgenommen wurde. Durch die digitale Auswertung konnten wir so schnell Ergebnisse erfassen und sehen, wie viele Personen eine gleiche Antwort gewählt haben.

Besonders aufwendig war die Auswertung der offenen Fragen. Hier haben wir zunächst alle Antworten für jede Frage gelesen und dann in Kategorien eingeteilt, damit wir auch diese Fragen quantitativ auswerten konnten. So haben wir auch die qualitativen Antworten berücksichtigt. Dieses Fragenformat ermöglichte uns in der Auswertungsphase Rückschlüsse und mögliche Zusammenhänge.

Nachdem jede von uns ihre Fragebögen ausgewertet haben, haben wir alle Ergebnisse in eine Datei zusammengefügt. Anschließend haben wir sie ausgewertet und gemeinsam interpretiert, um sie mit unseren Anfangsvermutungen zu vergleichen.

### 3. Anfangsvermutungen

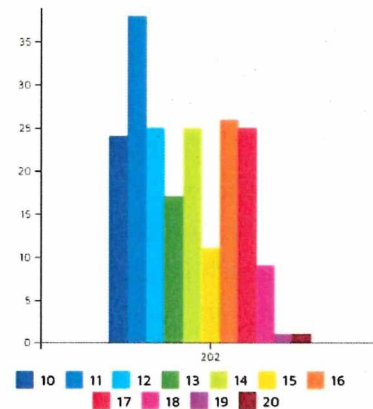
Mit dieser Umfrage möchten wir herausfinden, wie wichtig Jugendlichen Klimaschutz und die Klimawende ist. Unter anderem wollen wir Antworten auf folgende Fragen erhalten:

1. Wie nachhaltig verhalten sich Jugendliche in ihrem eigenen Alltag?
2. Welche Wünsche haben Jugendliche an Politiker im Hinblick auf Klimaschutz?
3. Schützen Jugendliche im Alltag bereits das Klima?
4. Wie stehen Jugendliche zum Thema Klimaschutz?
5. Sind Jugendliche bereit ihren eigenen Lebensstil zu verändern, um einen Beitrag zur Klimawende zu leisten?

### 4. Auswertung und Interpretation der Umfrage

#### 4.1. Daten

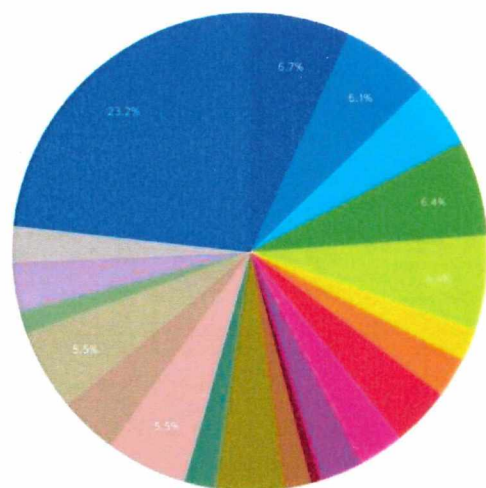
Bei der Umfrage haben mehr weibliche Schülerinnen als männliche Schüler im Alter von 10 bis 20 Jahren teilgenommen. Die Schüler im Alter von 11 Jahren war die häufigste Altersgruppe mit 18,8 %. Da die Teilnahme an der Umfrage freiwillig, könnte man daraus schließen, dass das Interesse an dieser Thematik wohl eher auf das weibliche Geschlecht zurückzuführen ist.



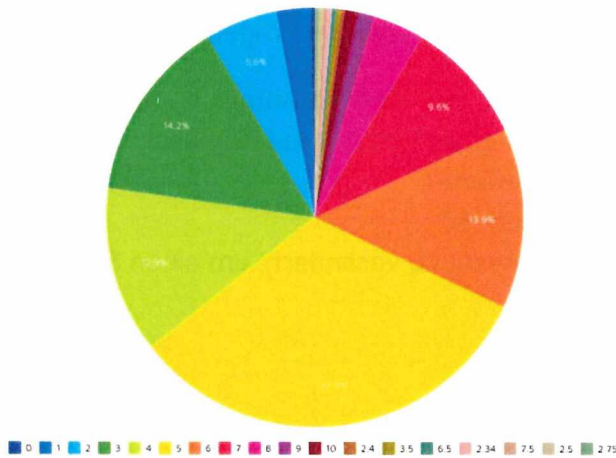
Auswahl	Anzahl	Anteil
Im Unterricht	248	72.51%
Zuhause	94	27.49%

Der größte Teil unsere Teilnehmer hat die Umfrage im Unterricht bearbeitet. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass die Lehrer die Schüler auf unsere Umfrage aufmerksam gemacht haben und sie diese dann auch direkt im Unterricht bearbeiten durften.

Insgesamt haben 20 Klassen aus der Realschule Creglingen an unsere Umfrage teilgenommen davon waren aus der Klasse 5a die meisten Teilnehmer pro Klasse. Außerdem haben auch 76 weitere Schüler aus anderen Schulen der Umgebung an der Umfrage teilgenommen, da wir über unseren Instagram Account zur Teilnahme aufgerufen haben. Unsere Umfrage wurde in neun verschiedenen Schulen und Berufsschulen bearbeitet was zeigt das man mit einer digitalen Umfrage auch viele andere Schulen erreichen kann.

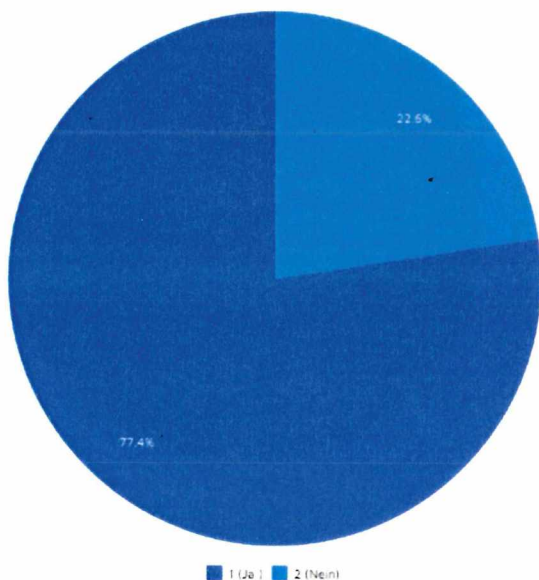
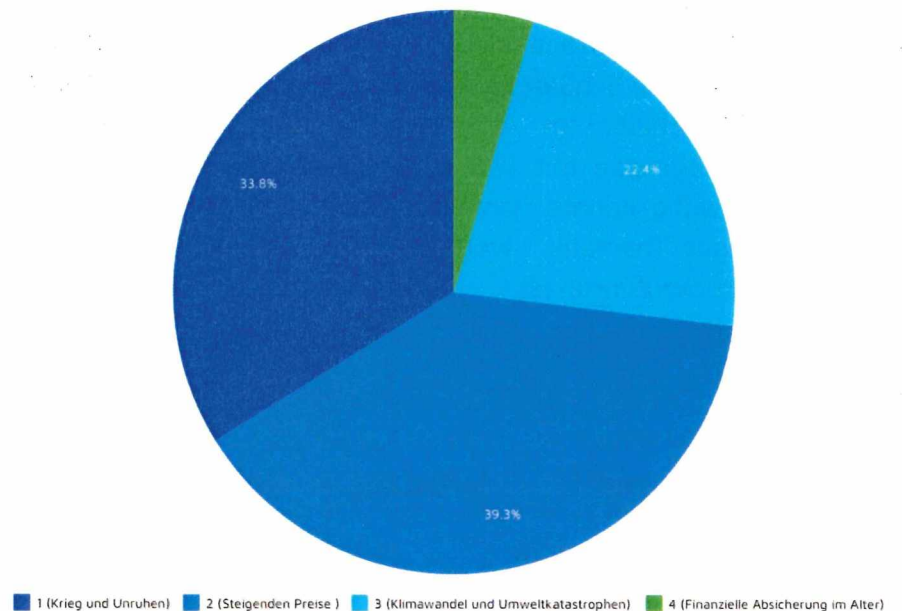


## 4.2 Allgemein



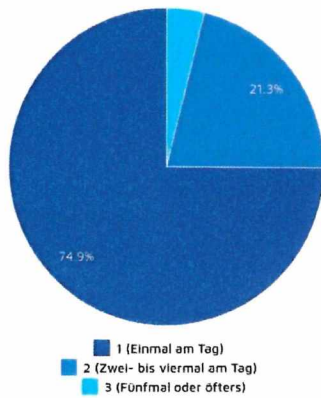
Bei der Frage wie umweltbewusst lebst du haben mehr als 1/3 dafür angegeben, dass sie nach eigener Einschätzung in ihrem Leben auf Nachhaltigkeit achten aber dies nicht immer im Mittelpunkt steht. Die Auswertung hat auch gezeigt, dass nur knapp 3% sehr umweltbewusst leben. Durchschnittlich achten die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (98) weder besonders auf ihre Umwelt, noch ist sie ihnen völlig egal.

Am meisten Sorgen bereitet unseren Teilnehmern die zunehmenden steigenden Preise was ausdrückt, dass die Schüler sich Gedanken darüber machen an was es liegen könnte das alles teurer wird. Zudem bereitet das Thema Krieg und Unruhen ebenfalls große Sorgen. Der Klimawandel liegt auf Platz drei.



77,4% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich bereits mit dem Thema „Klimawandel/ Klimawende“ auseinandergesetzt. Diese Auswertung zeigt, dass sich schon sehr viele Schüler über den steigenden Klimawandel Gedanken machen und was sie selber dazu beitragen können etwas zu ändern und auch ihr eigenes Verhalten zu verbessern.

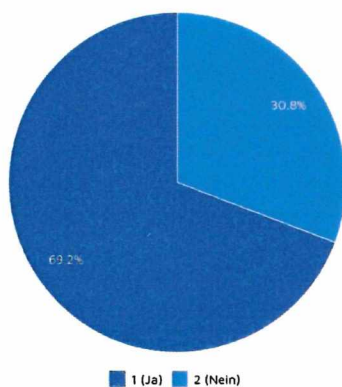
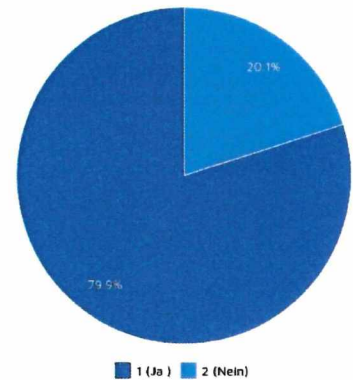
### 4.3 Mein Verhalten



Zunächst lässt sich eine deutliche Mehrheit in Form einer Prozentuellen Angabe erkennen. 74,9 % der Schüler und Schüler\*innen laden ihr Handy nur einmalig 21,3% jedoch laden dies zwei- bis viermal täglich.

Es gibt einige auseinander führende Meinungen bezüglich Umwelt und Klimavorbeugenden Maßnahmen, doch trotz dessen lässt sich anhand der Mehrheit erkennen einige Maßnahmen sind dennoch sinnvoll. Beispielsweise lässt sich dies anhand des folgenden Diagrammes erkennen.

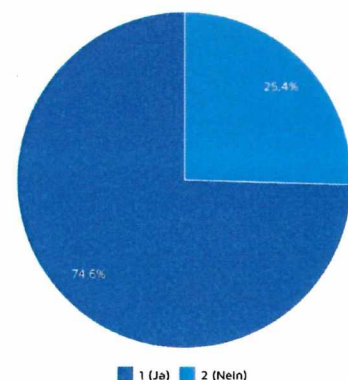
Behandelt wurde die Frage: „Findest du Unverpacktläden sinnvoll?“



Ob auf Wegwerfprodukte aus Plastik verzichtet werden, kann haben wir die Schüler und Schüler\*innen in folgendem Diagramm gefragt. Es ergab keine eindeutige Mehrheit, dennoch zeigt die Prozentzahl das die Mehrheit für ja stimmte. Allein durch die Herstellung einer Plastiktüte fallen Gramm CO<sup>2</sup> an. Zudem wird der Großteil des Plastikmülls nicht recycelt, sondern in Müllverbrennungslagern verbrannt. Es wird zudem davon ausgegangen, dass sich die Treibhausgase durch Verbrennung von Kunststoffabfällen auf bis zu 56 Gigatonnen erhöht. Allein in den letzten 20 Jahren hat sich die Kunststoffproduktion dazu mehr als verdoppelt und steigt

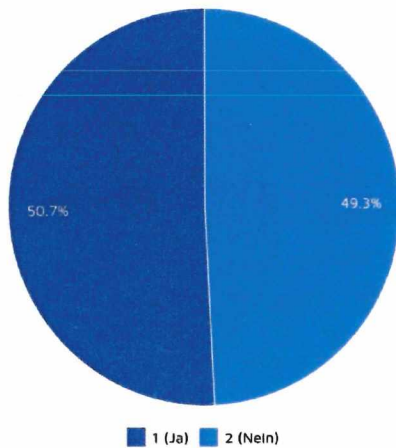
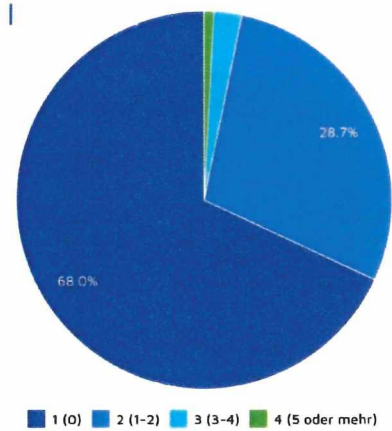
weiterhin an.

Daraufhin fanden wir es eine gute Idee die Schüler und Schüler\*innen einmal die Frage zu stellen, ob sie sich den Kauf gebrauchter Produkte in ihrem eigenen Lifestyle vorstellen könnten. Dabei stimmten 74,6% für ja und 25,4% für nein ab. Jedoch wirft jeder Deutsche im Durchschnitt 4,7 Kilogramm Kleidung jährlich weg.



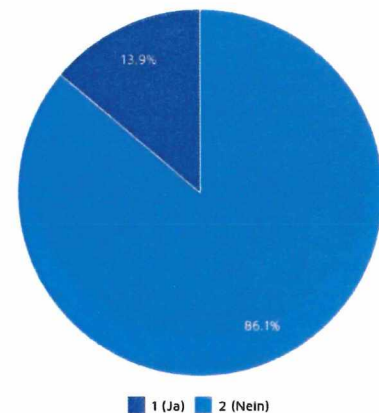
Es folgten einige Fragen die die Schüler und Schüler\*innen mit ihren eigenen Bedürfnissen vergleichen mussten.

Zunächst sollten sie die Frage: „Wie oft fliegst du in einem Jahr in den Urlaub?“ beantworten. Es gab vier Auswahlmöglichkeiten, jede wurde mindestens einmal angeklickt. Die Mehrheit der Schüler und Schüler\*innen fliegen jedes Jahr nur einmal in den Urlaub. Jährlich allerdings werden allein durch den Luftverkehr ca. 918 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert. Das entspricht 2,5 Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>Emission.

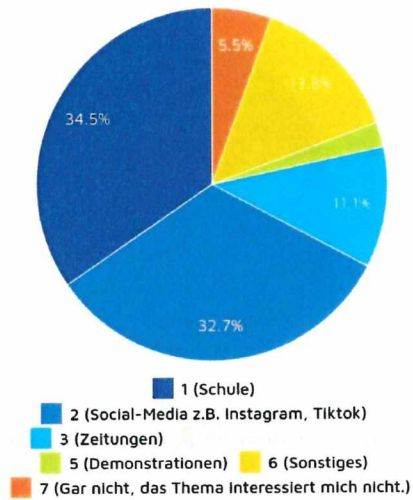


Daraufhin fragten wir die Schüler und Schüler\*innen, ob sie sich vorstellen, könnten auf Flugreisen zu verzichten. Es folgte ein sehr knappes Ergebnis. 50.7% der Schüler und Schüler\*innen gaben an, dass sie auf eine Flugreise verzichten könnten. 49.3% jedoch gaben das Gegenteil an.

„Kannst du dir ein Leben ohne Auto vorstellen?“ eine Frage die eher auf die Zukunftsvorstellungen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer anspielt. Allerdings ist der Großteil unsrer Teilnehmer minderjährig und kann so bislang nicht selbstständig Auto fahren. Dennoch stimmten 86.1% somit eine deutliche Mehrheit für „nein“ ab, was sich darauf beziehen könnte das sie ältere Geschwister, Eltern oder gar Oma und Opa mit dem Auto zu bestimmten Orten hinbringen. Außerdem wird dies auch mit unserem Standort (Main-Tauber-Kreis), welcher als sehr ländlicher Landkreis bekannt ist und in welchem es nur ein sehr schlechtes ÖPNV-Netz gibt, zusammenhängen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind nur während der Schulzeit in regelmäßigem Turnus – drei Mal täglich – unterwegs. In den Ferien werden viele Ortschaften gar nicht angefahren. Nur 13.9% der Teilnehmer stimmten für ein Leben ohne Auto.



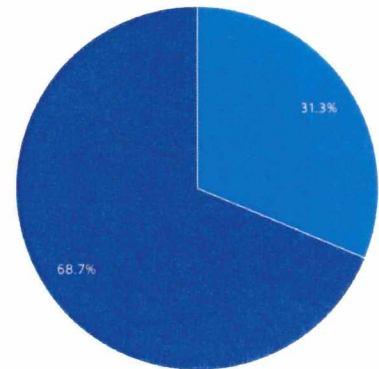




Etwas mehr als 1/3 der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren zum Thema „Klimaschutz“ und „Klimawende“ in der Schule. Nur 1,8% weniger nutzen mit 32,7% Social Media als Informationsplattform, da diese ohne großen Aufwand genutzt werden können.

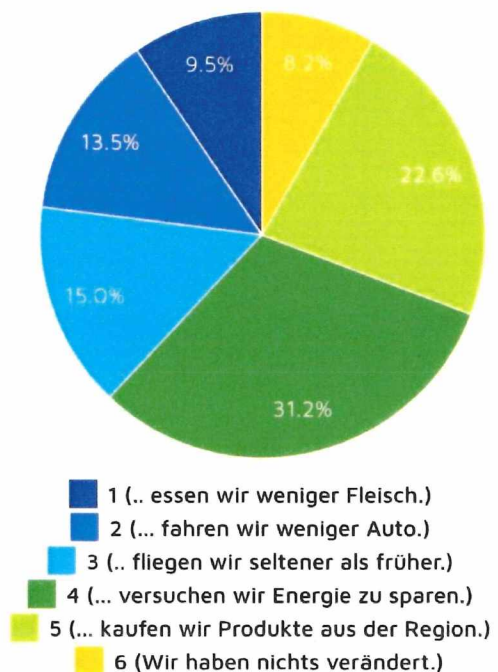
## 4.4 Meine Familie

Zunächst fragten wir die Schüler und Schüler\*innen was der Klimaschutz für eine Rolle in ihrem Leben spielt. Es gab drei Antwortmöglichkeiten, darunter fielen: „eine wichtige Rolle“, „ich beschäftigte mich wenig damit“, „Gar keine Rolle“. Wir vermuteten eine niedrigere Prozentzahl In dem dritten (hier Türkis gekennzeichnet).



Bei folgender Frage konnten sich die Schüler und Schüler\*innen zwischen zwei Aussagen entscheiden. Sie sollte die passende auswählen, welche am meisten auf ihre eigene Familie zutrifft. Die Mehrheit entschied sich für die erste Aussage: „Wir wollen das Klima schützen.“ Deutschland macht circa 4,5 % des Klimawandels aus und liegt somit deutlich über dem weltweiten Durchschnitt. Woraus sich schließen lässt das Deutschland und damit jeder und jede, die in Deutschland lebt, eine besonders große Verantwortung diesbezüglich hat.

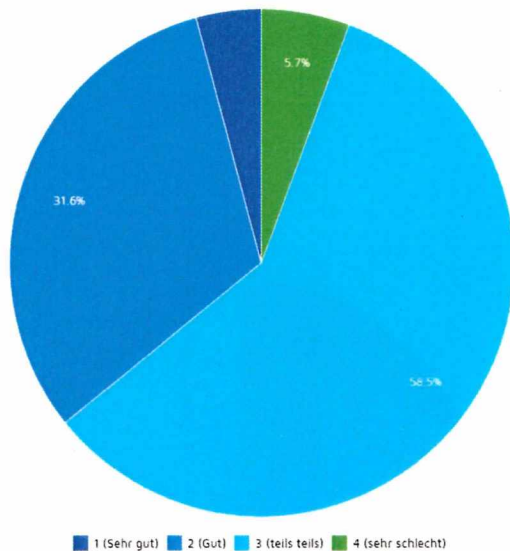
Besonders interessant ist die individuelle Bereitschaft etwas am eigenen Lebensstil zu verändern. Weil sie das Klima schützen wollen, versuchen 31% Energie zu sparen. Dies hängt bestimmt auch mit der aktuellen Energiekrise und den dadurch hohen Energiekosten zusammen. Außerdem werden regionale Produkte bevorzugt eingekauft.



## 4.5 Folgen des Klimawandels

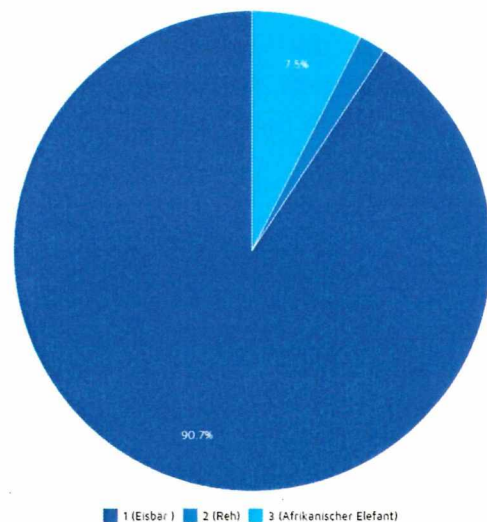
In diesem Teil der Umfrage stellten wir den Schülern und Schüler\*innen zunächst die Frage was denn ihrer Meinung nach die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels seien. Wir bekamen daraufhin die unterschiedlichsten Antworten. Die meist genannten Punkte allerdings sind zum einen die Erderwärmung (das Schmelzen der Eisberge), das Leiden der Tiere, Waldbrände sowie das Ansteigen des Meeresspiegels. Somit konnte man erkennen, dass die Schüler und Schüler\*innen Interesse zeigen und sich mit dem Thema teilweise auseinandersetzen, wie man schon in einigen vorherigen Diagrammen erkennen konnte.

- Was ist deiner Meinung nach die schlimmste Auswirkung des Klimawandels?
-  Dürre im Sommer
  -  Erderwärmung
  -  Unvermeidbare Umweltkatastrophen, Knappheit d. Wassers
  -  Umweltkatastrophen
  -  Anstieg des Meeresspiegels und immer mehr Dürre - weniger Nahrung



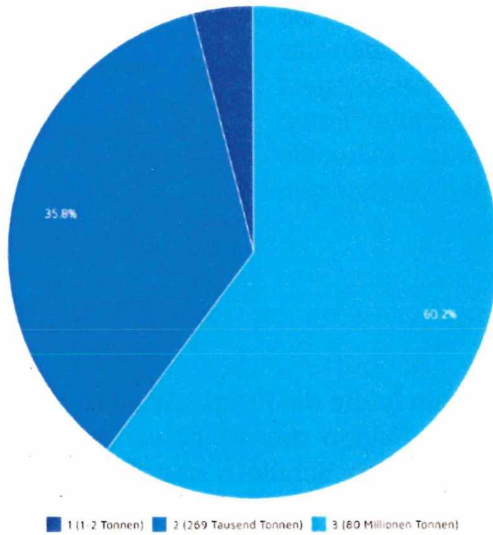
Daraufhin folgte die Frage: „Wie gut fühlst du dich über die Folgen des Klimawandels informiert?“ Wir boten den Schülern und Schüler\*innen vier Auswahlmöglichkeiten. Prozentual erkennbar wurde jede Antwortmöglichkeit genutzt. Die Mehrheit allerdings fällt mit 58.5% auf die dritte Möglichkeit zurück. Diese wurde „teils teils“ genannt, was so viel wie ein einigermaßen ausreichendes Wissen beschreiben soll.

Welche Tierart ist am schlimmsten vom Klimawandel betroffen? Ist unsere abschließende Frage für diesen Teil der Umfrage. Insgesamt boten wir drei Auswahlmöglichkeiten, jedoch ist nur eine der drei richtig. Der Großteil der Schüler und Schüler\*innen lag mit ihrer Vermutung falsch, denn auch wenn der Eisbär sehr schlimm betroffen ist, so ist der Afrikanische Elefant hier die richtige Antwort. 7.5% der Schüler und Schüler\*innen lagen richtig.



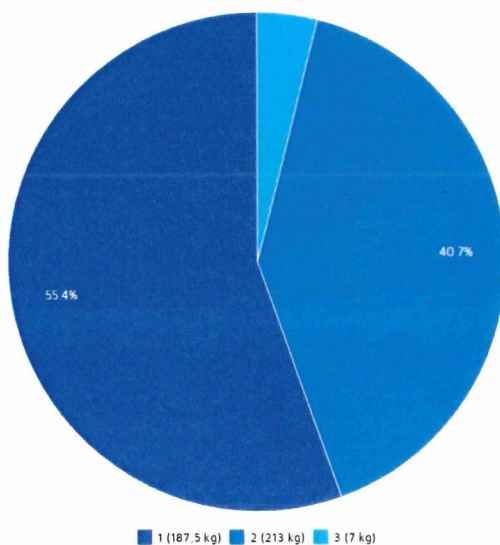
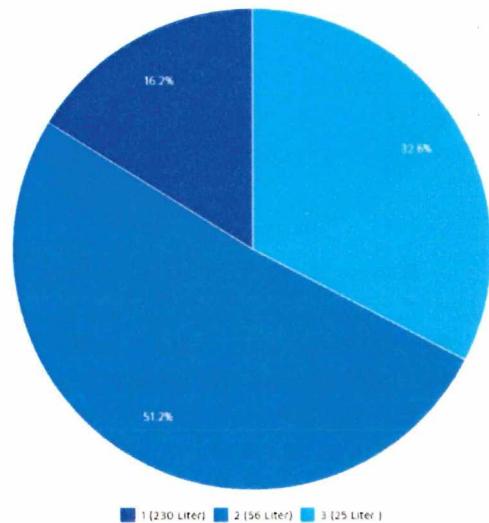
## 4.6 Fakten

Mit diesen Fragen wollten wir herausfinden, was unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits zum Thema Umweltschutz, Ressourcenverbrauch und Müllentstehung wissen.



Wir vermuteten, dass viele Jugendlichen gar nicht, wie viel Müll sich im Meer befindet, Zu dieser Frage hatten wir drei Antwortmöglichkeiten einmal 1-2 Tonnen dann 269 Tausend Tonnen und zuletzt 80 Millionen. Die richtige Antwort dieser drei war 80 Millionen. Diese war auch die richtige und die meist ausgewählte Antwort (51.2%).

Weil täglich im Unterricht viele Kopien ausgeteilt werden und bei uns bislang keine digitalen Endgeräte genutzt werden, wollten wir herausfinden, wie viele Schülerinnen und Schüler bereits wissen, wie viel Liter Wasser für die Produktion von einem Din A4-Blatt verbraucht wird. Bei der nächsten Frage konnten die Schüler und Schülerinnen ebenfalls drei Antworten zu der Frage. Es haben 51.20% für die richtige Antwort (56 Liter) gestimmt.

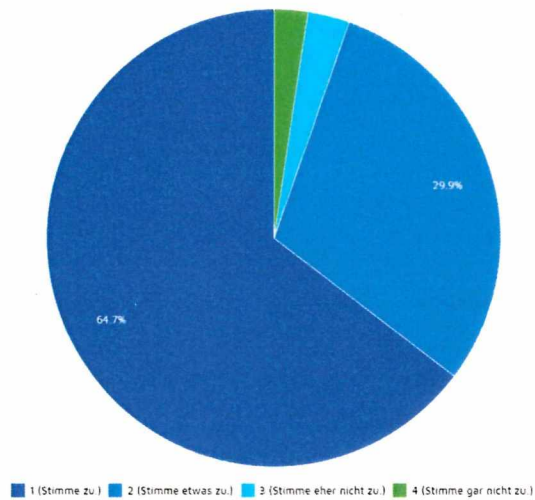
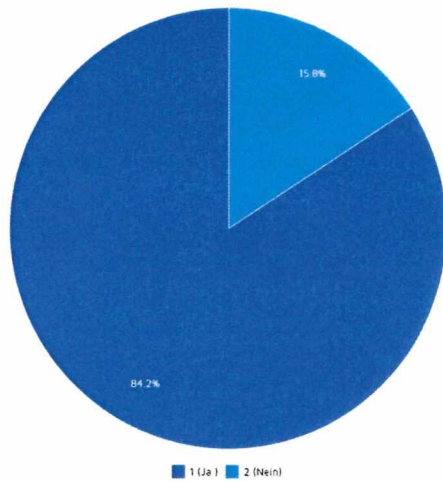


Zuletzt galt es herauszufinden, ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre durchschnittliche Verpackungsmüllproduktion richtig einschätzen. Die richtige Antwort war hier 7kg, welche nur von knapp 4% richtig eingeschätzt wurde.

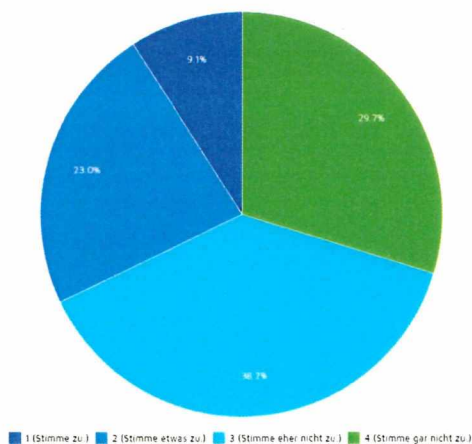
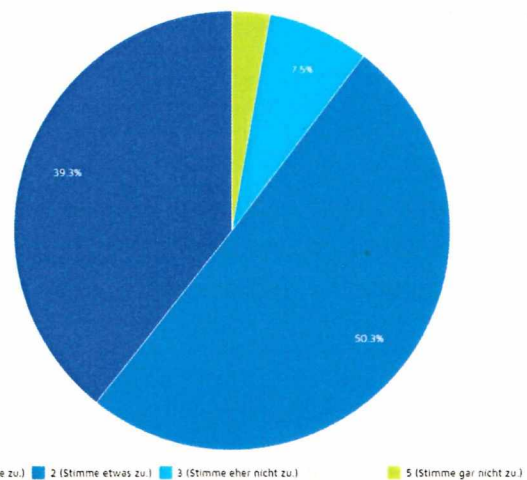
## 4.7 Aussagen zum Klimawandel

Die Umfrage ergab ein eindeutiges Votum für die Befürwortung. 84,19% der Schüler und Schülerinnen haben mit „Ja“ gestimmt, dass sie den Klimaschutz befürworten.

Bei der nächsten Aussage stimmten 210 Schüler und Schülerinnen der Aussage zu, dass jeder von uns etwas zum Klimaschutz beitragen kann.

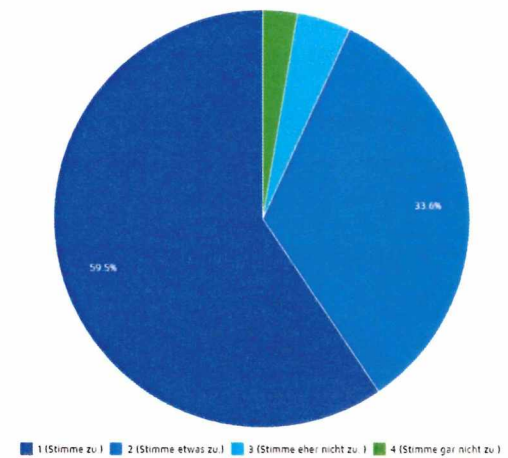


Die nächste Aussage handelt von Politik, und zwar war, ob Politiker mehr gegen den Klimawandel machen sollten denn das sei nicht die Aufgabe der Jugendlichen. Da war die meistausgewählte Möglichkeit „Stimme ich etwas zu“.

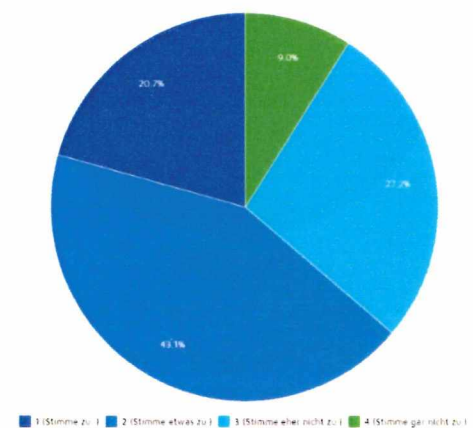


Zunächst kam die Frage, ob die Schüler und Schülerinnen sich von den älteren Generationen z.B. der Generation meiner Eltern oder Großeltern sich alleingelassen fühlt. Dort haben die meisten gesagt, dass es eher nicht zutrifft.

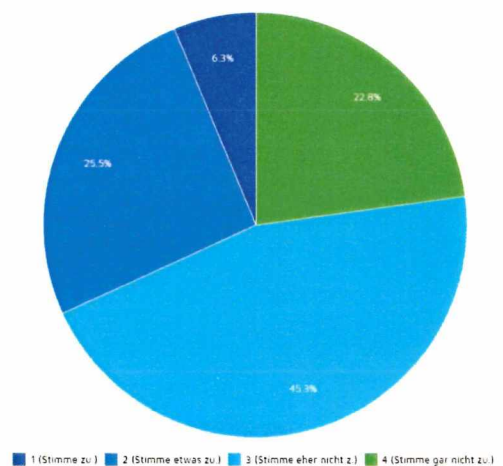
„Der Klimawandel wird durch uns Menschen ausgelöst“ war auch einer der aussagen aus der Umfrage. Dieser stimmten 59.46% Jugendlichen zu.



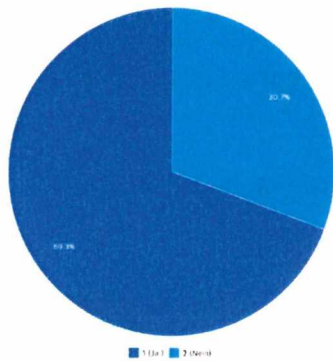
Eine weitere Aussage an die Schüler und Schülerinnen war „Der Klimawandel macht mir Angst.“ dort hatten sie wieder vier Auswahlmöglichkeiten



Die letzte Frage in diesem Teil war, ob es zu spät für Klimarettung ist und die meisten sagen dass es noch nicht zu spät ist und man noch was verändern kann.

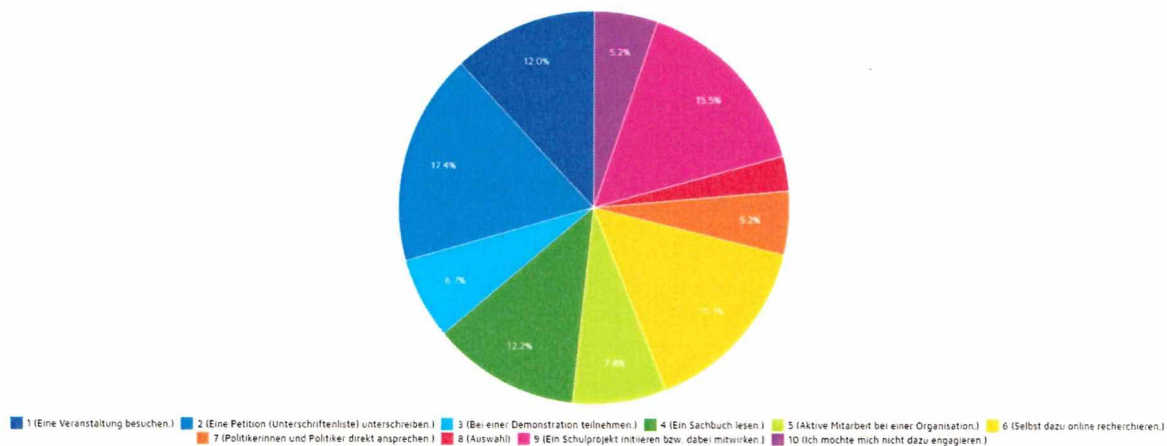


## 4.8 Klimawende

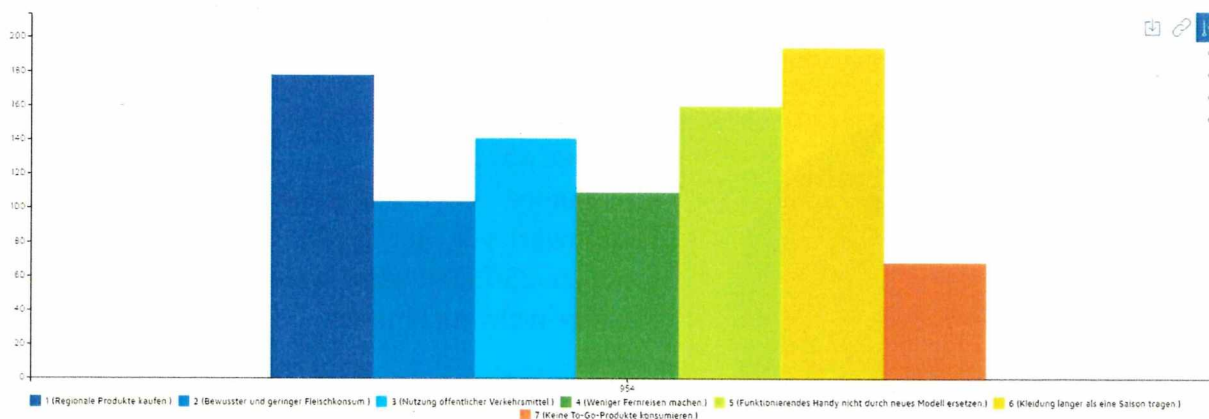


Fast 70 % unserer Teilnehmer haben dafür abgestimmt, dass sie bereit sind ihre Gewohnheiten im Bereich Konsum, Ernährung und Mobilität zu verändern. Woraus sich schließen lässt das viele dazu bereit wären auch mal das Fahrrad zu nehmen, anstatt das Auto zu verwenden. Oder auch darauf zu achten wie viel man täglich an Wasser / Strom verbraucht und dies anschließend versucht zu reduzieren.

Die meisten konnten sich vorstellen eine Petition durch ihre Unterschrift zu unterstützen oder selbst online zu recherchieren. Auch zur Mitwirkung oder Initiierung von schulischen Projekten zum Klimaschutz sind sich 15,5% der Befragten bereit.



Auf welche Dinge man selbst zur Klima -Liebe achtet haben die Schülerinnen und Schüler dafür gestimmt ihre Kleidung länger als eine Saison zu tragen. Dies zeigt, dass die Schüler sich Gedanken darüber machen aus was ihre Kleidung besteht und was für eine Verschwendung es wäre sie nach einer Saison einfach wegzuworfen.



Auf die Frage, was Jugendliche konkret zur Klimawende beitragen können, gab es sehr viel unterschiedliche Meinungen und Vorschläge, die wir in folgende Kategorien gebündelt haben:

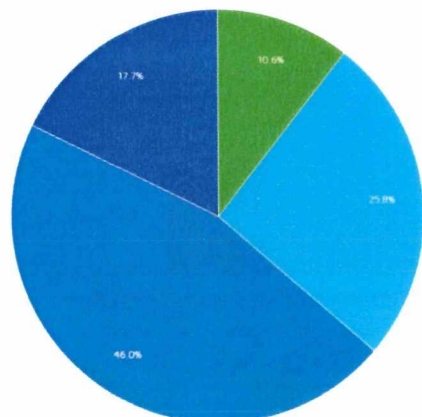
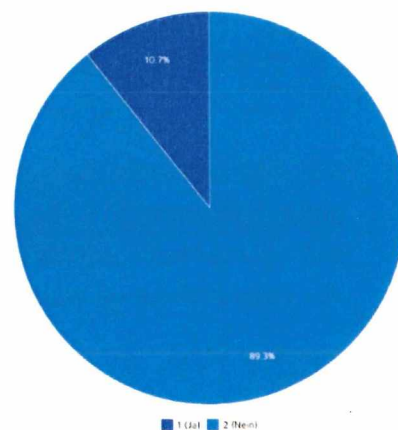
1. Bewusster konsumieren (Regional, saisonal)
2. Demonstrieren, um andere über die ernste Lage aufmerksam zu machen
3. Müll richtig entsorgen und trennen
4. Nachhaltiger leben (Ressourcenverbrauch)
5. Auf die Umwelt achten z.B. weniger Auto fahren oder Fahrgemeinschaften bilden

Daraus lässt sich schließen das sich viele Jugendlisch durch die Umfrage genauer Gedanken zum Thema Klimawandel gemacht haben.

Die nächste Frage thematisierte die Politik und was diese gegen den Klimawandel tun sollte. Diese Frage haben wir gestellt, um zu sehen, was die Schüler der Politik für Veränderung vorschlagen würden. Einer der meisten Vorschläge war, dass die Politik die Bevölkerung über die ernste Lage besser aufklären müsste und zum Beispiel nachhaltiges Verhalten durch Belohnung verstärken könnte und Sanktionen gegen nachweislich klimaschädigende Unternehmen erlassen. Außerdem wurde häufig auch der Ausbau des Verkehrsnetzes durch öffentliche Verkehrsmittel in unserer ländlichen Region gefordert. Ein weiterer Punkt war, dass die Politik dafür sorgen soll, dass der Verpackungsmüll reduziert wird und nicht alles mehrmals eingepackt ist. Zusammenfassen ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtig, dass dem Klimaschutz ein größerer Stellenwert in der Politik zugeschrieben wird.

#### 4.9 Friday for Future

In diesem Bereich ging es um die Klimademonstration „Friday for Future“. Zunächst wurde die Teilnahme an einer solchen Demonstration abgefragt. Hierbei wurde festgestellt, dass bisher nur 10.67% an solch einer Demonstration teilgenommen haben.



Es haben 45.96% haben dafür gestimmt, dass Friday for Future dazu beitragen kann, dass den Stellenwert von Klimaschutz bei Jugendlichen zu erhöhen. 25.78% lehnen Friday for Future ab, dass sie eher nicht zustimmen.

1 (Stimme zu) 2 (Stimme eher zu) 3 (Stimme eher nicht zu) 4 (Stimme gar nicht zu)



## 5. Fazit

Durch unsere Umfrage ist uns nochmal mehr bewusst geworden, was der Klimawandel eigentlich für ein wichtiges Thema ist und dass es den Jugendlichen gar nicht so egal ist.

Wir wünschen uns mehr Einsatz von den Politikern. Dass die ganzen Reden, die gesprochen werden, in die Tat umgesetzt werden und nicht wie die ganze Zeit nur angesprochen werden und aber von anderen Themen niedergespielt. Außerdem erwarten wir, dass Politiker offen auf uns Jugendliche zugehen, weil wir die nächste Wahlgeneration sind und unmittelbar die Folgen des Klimawandels spüren.

Wir wünschen uns Lösungen, die sich gut umsetzen lassen und nicht zu viel für jeden Verbraucher kosten beispielsweise durch finanzielle Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

Wir fordern vor allem vorausschauende und kluge Entscheidungen, um unser Klima langfristig zu retten.

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir als Gesellschaft – Alt und Jung – nur zusammen gegen den Klimawandel ankommen und nur so langfristig eine Klimawende bewirken können!

## 6. .Anhang

### 6.1. Schülerinformation

**Umfrage**

Klimawandel geht uns alle an  
Was können Jugendliche konkret zur Klimawende beitragen?

Durch deine Teilnahme an unserer selbsterstellten Onlineumfrage unterstützt du unsere Bewerbung beim diesjährigen Schülerwettbewerb des Landtags.

**DANKE!**  
Chiara, Milena, Luisa  
10a  
Schulverbund Creglingen

**PC** Öffne den Teilnahmelink durch ein Doppelklick.  
<https://erhebung.de/zu/w0siASphvc/Schuelerwettbewerb2022>

**Smartphone/Tablet:**  
Scanne den QR-Code mit der Kamera oder der dafür notwendigen App, um an der Umfrage teilzunehmen.

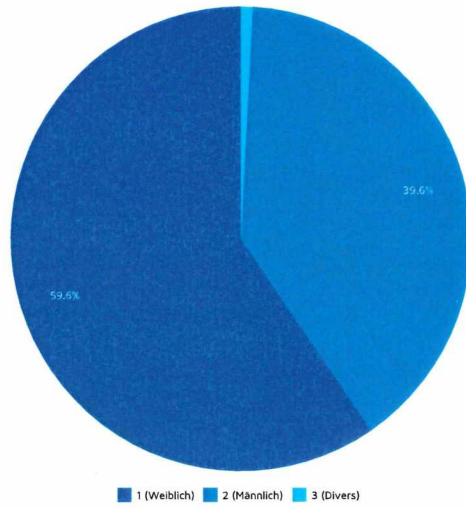
Vielen Dank für eure Unterstützung!

### 6.2. Zugang zum Fragebogen



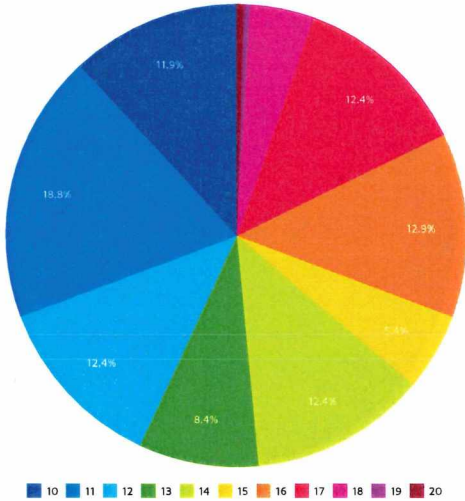
### 6.3 Fragebogen und Auswertung

# Geschlecht

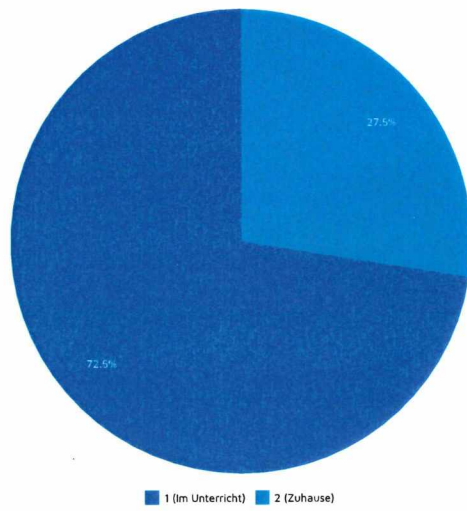


Auswahl	Anzahl	Anteil
Weiblich	212	59.55%
Männlich	141	39.61%
Divers	3	0.84%

# Alter

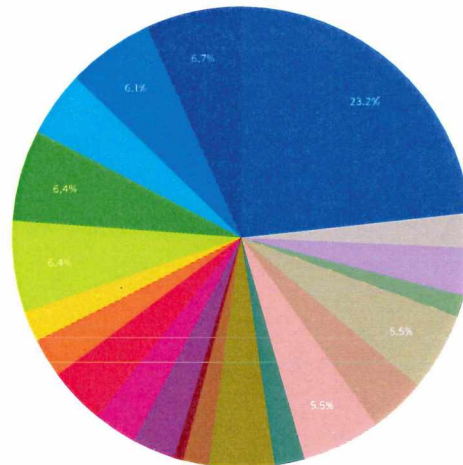


## Wo bearbeitest du die Umfrage?



Auswahl	Anzahl	Anteil
Im Unterricht	248	72.51%
Zuhause	94	27.49%

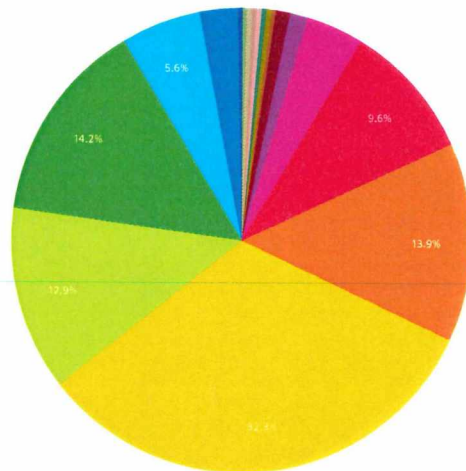
# Klasse



1 (5a) 2 (5b) 3 (H5) 4 (6a) 5 (6b) 6 (H6) 7 (7a) 8 (7b) 9 (7c) 10 (H7) 11 (8a) 12 (8b) 13 (8c) 14 (H8) 15 (9a) 16 (9b) 17 (9c) 18 (H9) 19 (10a) 20 (10b) 21 (Keine Klasse am Schulverbund Creglingen.)

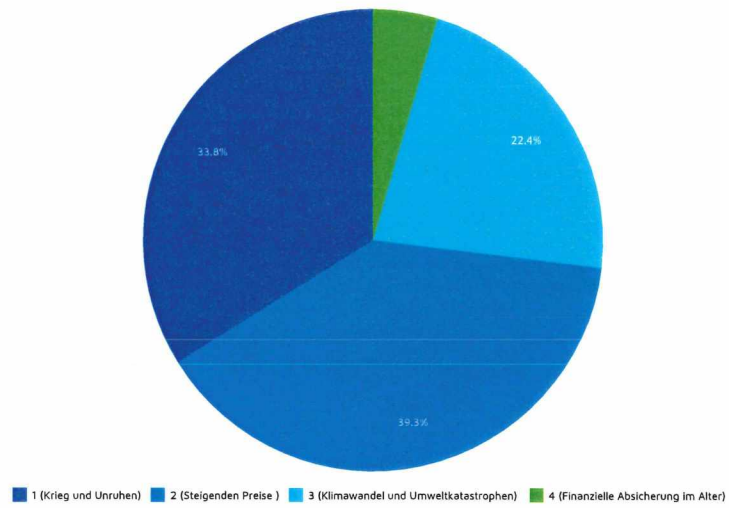
Auswahl	Anzahl	Anteil
5a	22	6.73%
5b	20	6.12%
H5	15	4.59%
6a	21	6.42%
6b	21	6.42%
H6	7	2.14%
7a	9	2.75%
7b	13	3.98%
7c	10	3.06%
H7	10	3.06%
8a	2	0.61%
8b	6	1.83%
8c	15	4.59%
H8	7	2.14%
9a	18	5.50%
9b	13	3.98%
9c	18	5.50%
H9	5	1.53%
10a	11	3.36%
10b	8	2.45%
Keine Klasse am Schulverbund Creglingen.	76	23.24%

Wie umweltbewusst (nachhaltig) lebst du auf einer Skala 1-10? (1 = sehr umweltbewusst/ 10 = gar nicht umweltbewusst)



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 2.4 3.5 6.5 2.34 7.5 2.5 2.75

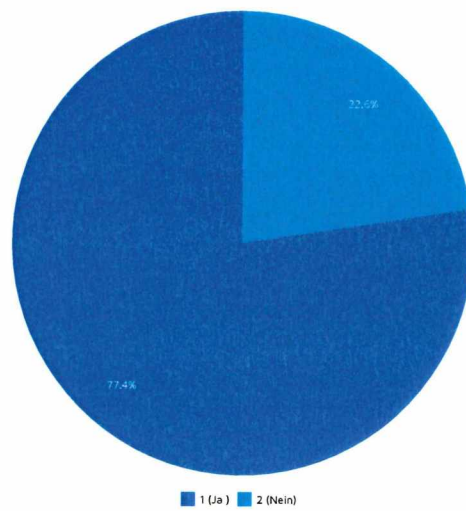
# Welches der folgenden Themen bereitet dir aktuell am meisten Sorge?



Auswahl	Anzahl	Anteil
Krieg und Unruhen	112	33.84%
Steigenden Preise	130	39.27%
Klimawandel und Umweltkatastrophen	74	22.36%
Finanzielle Absicherung im Alter	15	4.53%

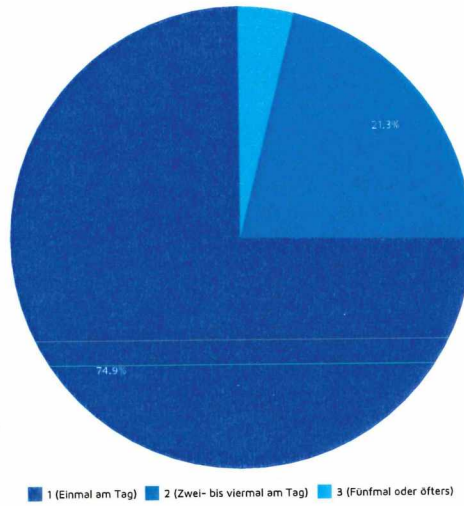


# Hast du dich schon einmal mit dem Thema "Klimawandel" beschäftigt?



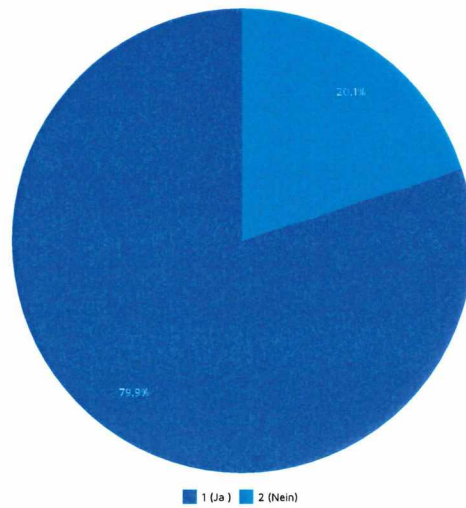
Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	264	77.42%
Nein	77	22.58%

## Wie oft lädst du dein Handy pro Tag?



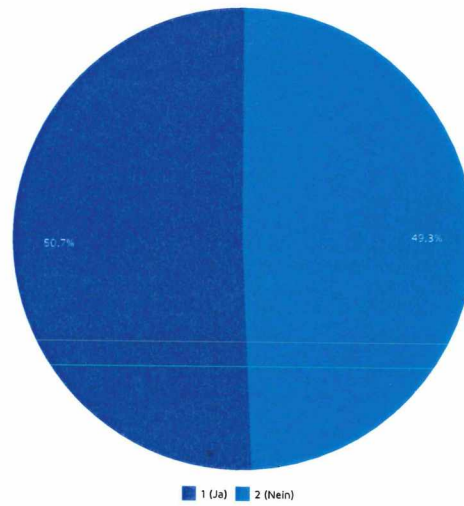
Auswahl	Anzahl	Anteil
Einmal am Tag	250	74.85%
Zwei- bis viermal am Tag	71	21.26%
Fünfmal oder öfters	13	3.89%

Um Verpackungsmüll zu vermeiden, gibt es immer mehr Unverpacktläden. Denkst du Unverpacktläden sind sinnvoll?



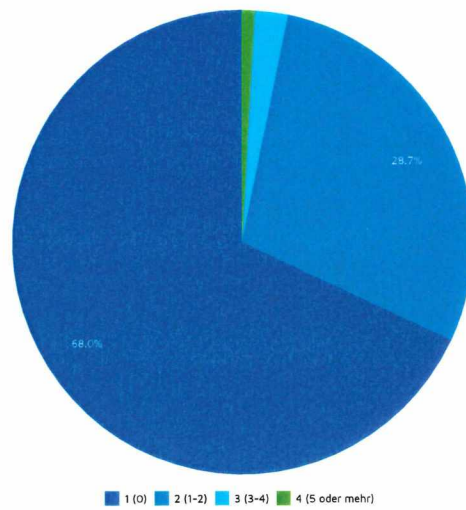
Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	271	79.94%
Nein	68	20.06%

## Bist du bereit künftig komplett auf Flugreisen zu verzichten?



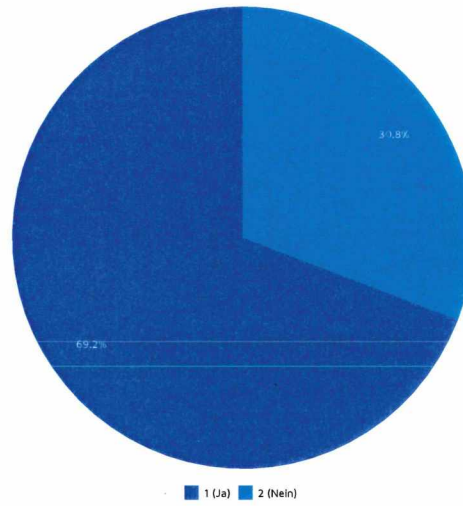
Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	171	50.74%
Nein	166	49.26%

## Wie oft fliegst du in einem Jahr in den Urlaub?



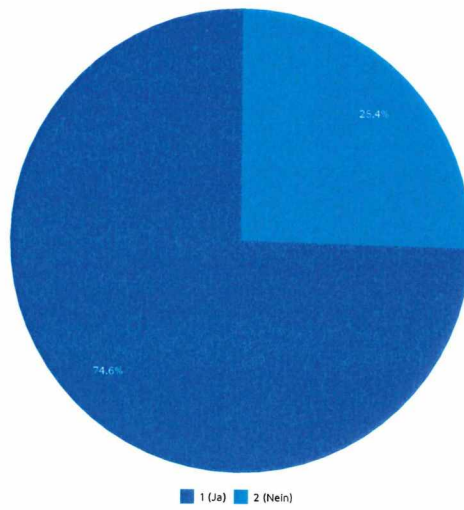
Auswahl	Anzahl	Anteil
0	230	68.05%
1-2	97	28.70%
3-4	8	2.37%
5 oder mehr	3	0.89%

Kannst du auf Wegwerfprodukte aus Plastik wie z.B. Becher, Strohhalm, Luftballons,... verzichten?



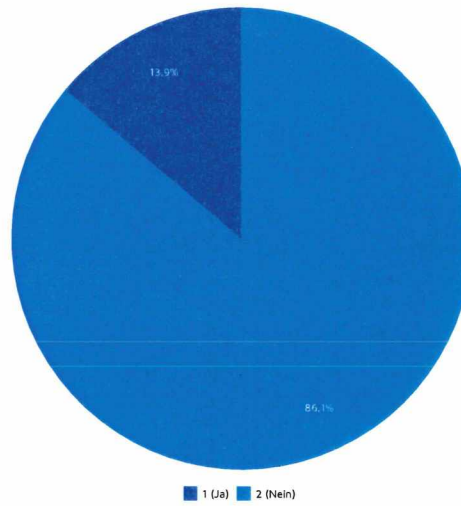
Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	234	69.23%
Nein	104	30.77%

Kannst du dir vorstellen gebrauchte Waren statt Neuwaren zu kaufen z.B. bei Kleidung oder elektrischen Geräten?



Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	252	74.56%
Nein	86	25.44%

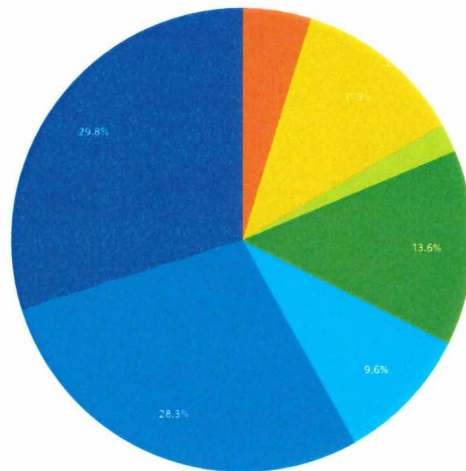
## Kannst du dir ein Leben ohne Auto vorstellen?



Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	47	13.86%
Nein	292	86.14%



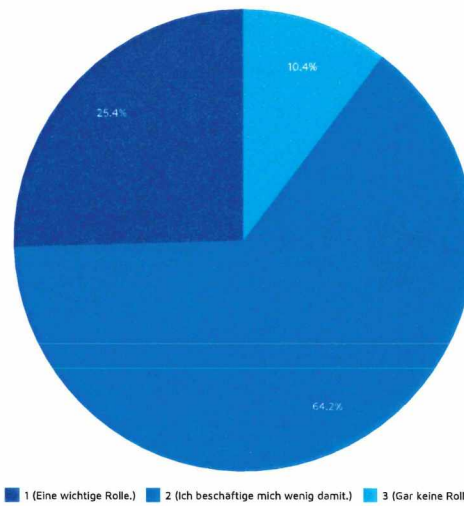
# Wie informierst du dich über das Thema "Klimawende" und "Klimaschutz"?



1 (Schule) 2 (Social-Media z.B. Instagram, Tiktok) 3 (Zeitungen) 4 (Freunde/ Bekannte) 5 (Demonstrationen) 6 (Sonstiges) 7 (Gar nicht, das Thema interessiert mich nicht.)

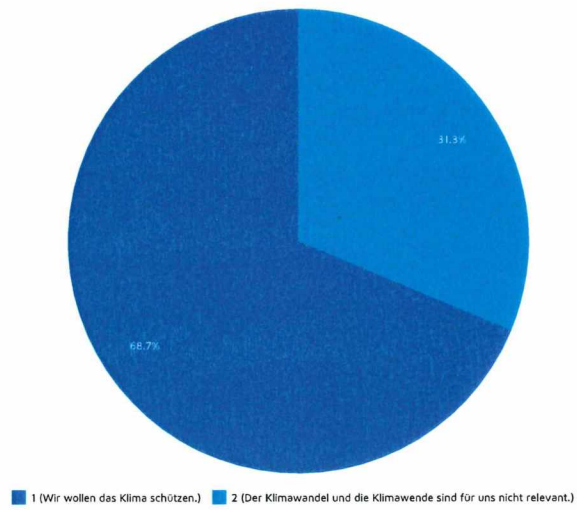
Auswahl	Anzahl	Anteil
Schule	193	29.83%
Social-Media z.B. Instagram, Tiktok	183	28.28%
Zeitungen	62	9.58%
Freunde/ Bekannte	88	13.60%
Demonstrationen	13	2.01%
Sonstiges	77	11.90%
Gar nicht, das Thema interessiert mich nicht.	31	4.79%

## Was für eine Rolle spielt Klimaschutz in deinem Leben?



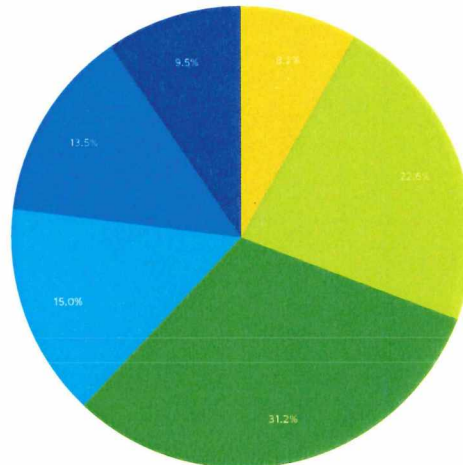
Auswahl	Anzahl	Anteil
Eine wichtige Rolle.	86	25.44%
Ich beschäftige mich wenig damit.	217	64.20%
Gar keine Rolle.	35	10.36%

## Welche Aussagen treffen auf deine Familie zu



Auswahl	Anzahl	Anteil
Wir wollen das Klima schützen.	224	68.71%
Der Klimawandel und die Klimawende sind für uns nicht relevant.	102	31.29%

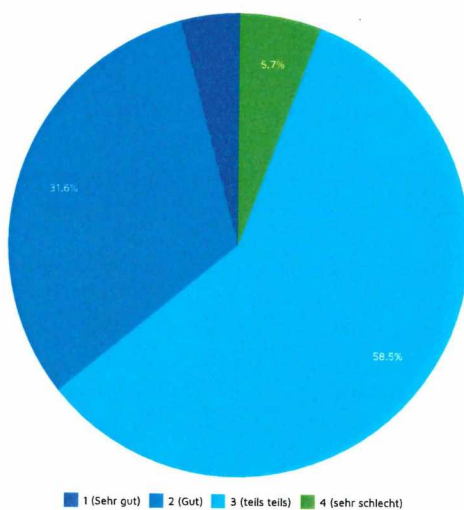
## Weil wir das Klima schützen wollen ...



1 (... essen wir weniger Fleisch.) 2 (... fahren wir weniger Auto.) 3 (... fliegen wir seltener als früher.) 4 (... versuchen wir Energie zu sparen.) 5 (... kaufen wir Produkte aus der Region.) 6 (Wir haben nichts verändert.)

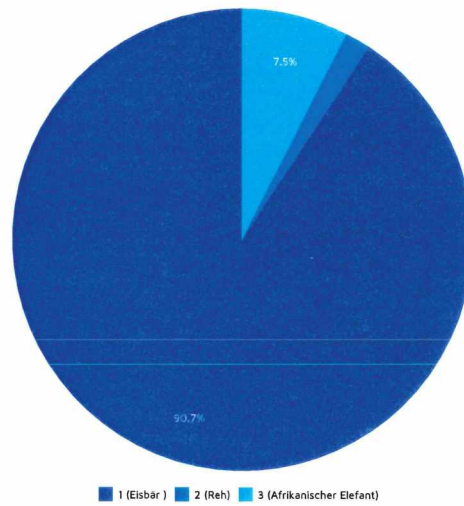
Auswahl	Anzahl	Anteil
.. essen wir weniger Fleisch.	65	9.53%
... fahren wir weniger Auto.	92	13.49%
.. fliegen wir seltener als früher.	102	14.96%
... versuchen wir Energie zu sparen.	213	31.23%
... kaufen wir Produkte aus der Region.	154	22.58%
Wir haben nichts verändert.	56	8.21%

# Wie gut fühlst du dich über die Folgen des Klimawandels informiert?



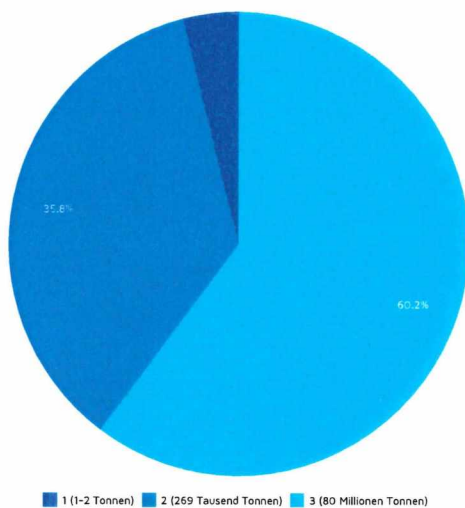
Auswahl	Anzahl	Anteil
Sehr gut	14	4.18%
Gut	106	31.64%
teils teils	196	58.51%
sehr schlecht	19	5.67%

## Welche Tierart ist am schlimmsten vom Klimawandel betroffen?



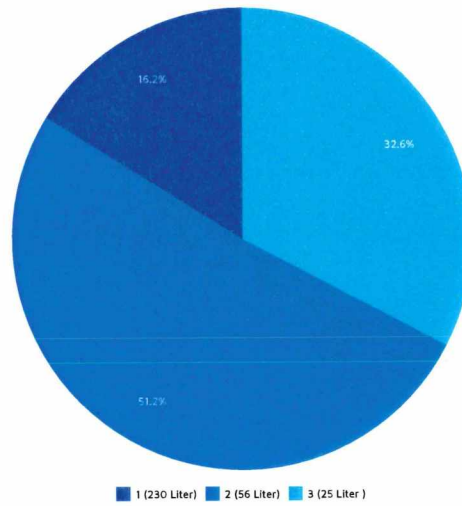
Auswahl	Anzahl	Anteil
Eisbär	303	90.72%
Reh	6	1.80%
Afrikanischer Elefant	25	7.49%

..., dass sich sehr viel Müll im Meer befindet. Was schätzt du, wie viel Plastik befindet sich gerade im Meer?



Auswahl	Anzahl	Anteil
1-2 Tonnen	13	3.92%
269 Tausend Tonnen	119	35.84%
80 Millionen Tonnen	200	60.24%

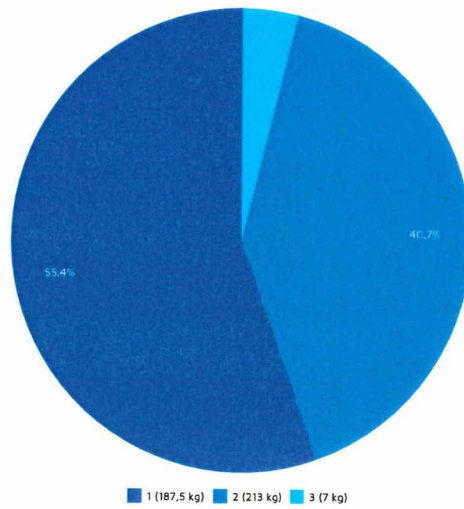
..., dass sehr viel Wasser für die Produktion von Papier benötigt wird. Wie viel Liter Wasser wird für die Produktion von einem Din A4-Blatt verbraucht?



Auswahl	Anzahl	Anteil
230 Liter	54	16.17%
56 Liter	171	51.20%
25 Liter	109	32.63%

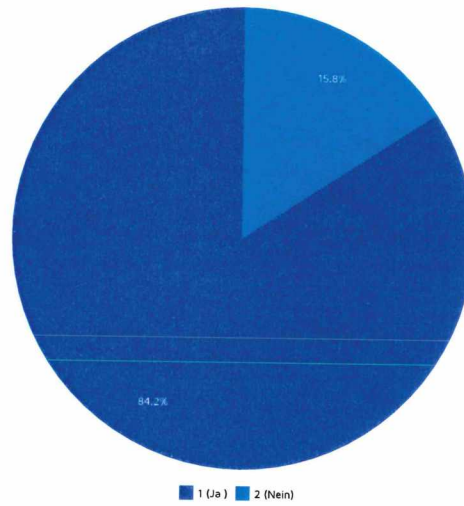


..., dass die Deutschen mehr Müll produzieren als jedes andere europäische Land.  
Insgesamt produziert eine Person pro Kalenderjahr ..... Verpackungsmüll



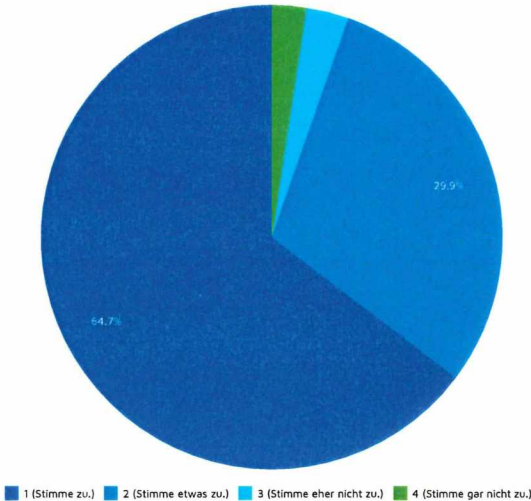
Auswahl	Anzahl	Anteil
187,5 kg	184	55,42%
213 kg	135	40,66%
7 kg	13	3,92%

## Ich befürworte Klimaschutz.



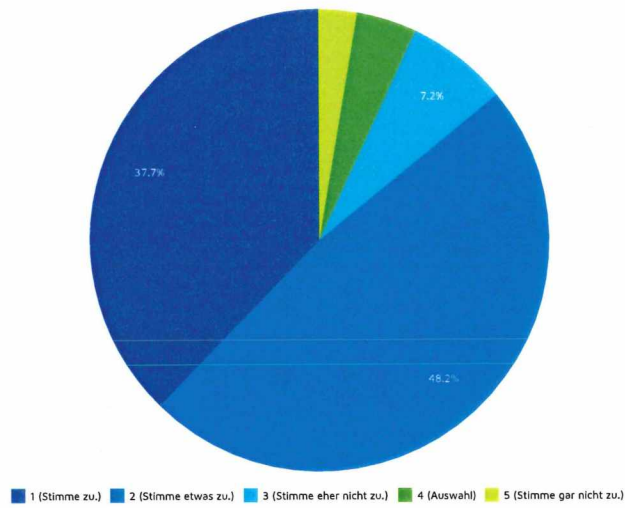
Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	277	84.19%
Nein	52	15.81%

# Jeder von uns kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



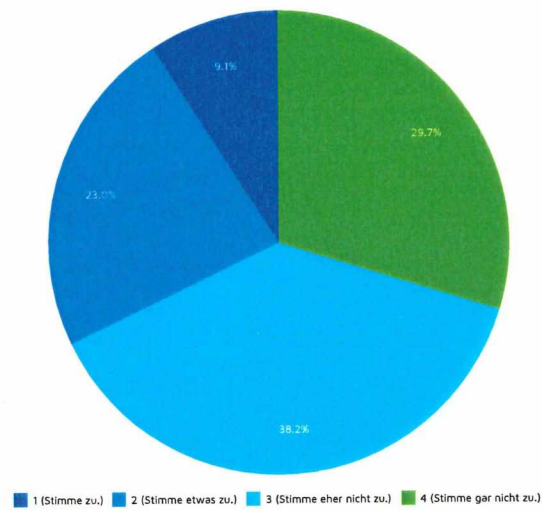
Auswahl	Anzahl	Anteil
Stimme zu.	216	64.67%
Stimme etwas zu.	100	29.94%
Stimme eher nicht zu.	10	2.99%
Stimme gar nicht zu.	8	2.40%

# Die Politik sollte mehr gegen den Klimawandel tun. Dies ist nicht Aufgabe der Jugendlichen.



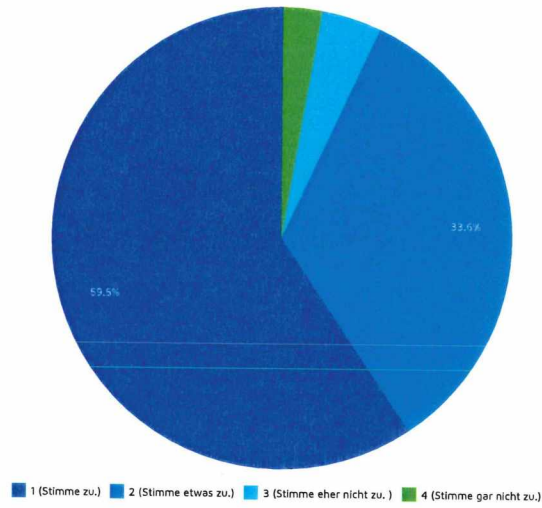
Auswahl	Anzahl	Anteil
Stimme zu.	125	37.65%
Stimme etwas zu.	160	48.19%
Stimme eher nicht zu.	24	7.23%
Auswahl	14	4.22%
Stimme gar nicht zu.	9	2.71%

Ich fühle mich von der älteren Generation z.B. der Generation meiner Eltern oder Großeltern im Stich gelassen.



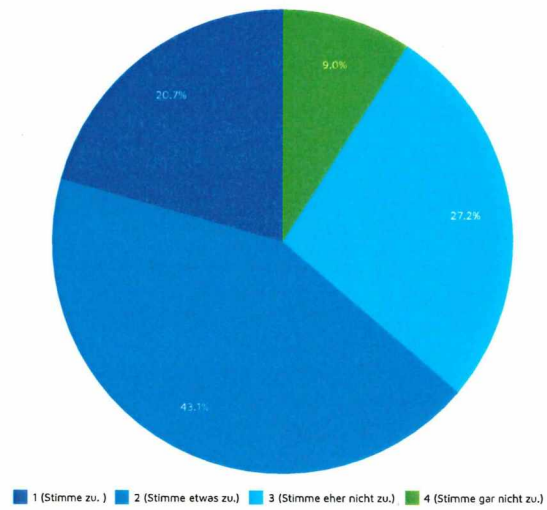
Auswahl	Anzahl	Anteil
Stimme zu.	30	9.09%
Stimme etwas zu.	76	23.03%
Stimme eher nicht zu.	126	38.18%
Stimme gar nicht zu.	98	29.70%

# Der Klimawandel wird durch uns Menschen verursacht.



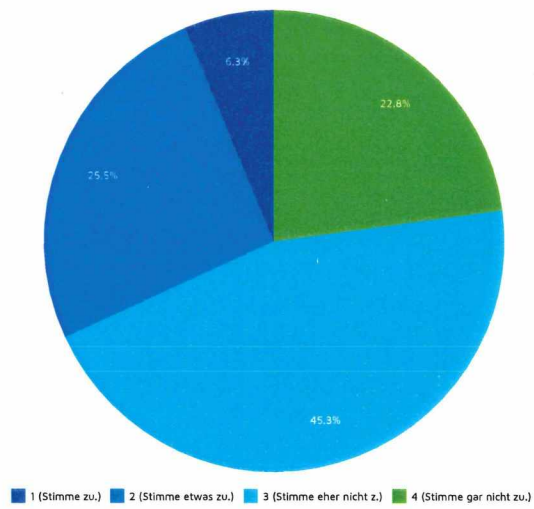
Auswahl	Anzahl	Anteil
Stimme zu.	198	59.46%
Stimme etwas zu.	112	33.63%
Stimme eher nicht zu.	14	4.20%
Stimme gar nicht zu.	9	2.70%

## Der Klimawandel macht mir große Angst.



Auswahl	Anzahl	Anteil
Stimme zu.	69	20.66%
Stimme etwas zu.	144	43.11%
Stimme eher nicht zu.	91	27.25%
Stimme gar nicht zu.	30	8.98%

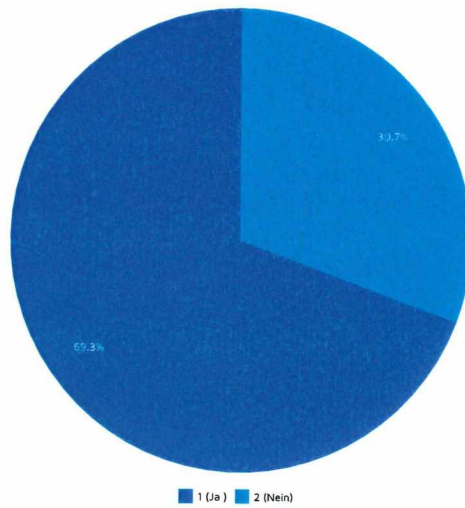
# Es ist zu spät für Klimarettung



Auswahl	Anzahl	Anteil
Stimme zu.	21	6.31%
Stimme etwas zu.	85	25.53%
Stimme eher nicht z.	151	45.35%
Stimme gar nicht zu.	76	22.82%

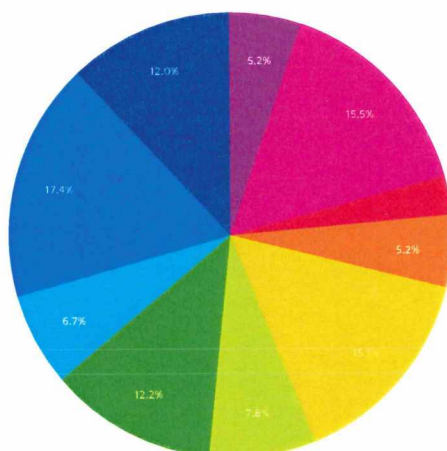


Ich bin bereit meine Gewohnheiten im Bereich Konsum, Ernährung und Mobilität zu verändern, damit der Klimawandel gestoppt wird



Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	224	69.35%
Nein	99	30.65%

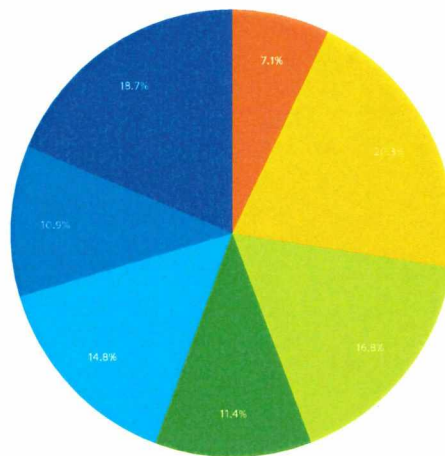
# Was wärst du bereit zu tun, um dich für eine Klimawende zu engagieren.



■ 1 (Eine Veranstaltung besuchen.) 
 ■ 2 (Eine Petition (Unterschriftenliste) unterschreiben.) 
 ■ 3 (Bei einer Demonstration teilnehmen.) 
 ■ 4 (Ein Sachbuch lesen.) 
 ■ 5 (Aktive Mitarbeit bei einer Organisation.) 
 ■ 6 (Selbst dazu online recherchieren.) 
 ■ 7 (Politikerinnen und Politiker direkt ansprechen.) 
 ■ 8 (Auswahl) 
 ■ 9 (Ein Schulprojekt initiieren bzw. dabei mitwirken.) 
 ■ 10 (Ich möchte mich nicht dazu engagieren.)

Auswahl	Anzahl	Anteil
Eine Veranstaltung besuchen.	105	11.97%
Eine Petition (Unterschriftenliste) unterschreiben.	153	17.45%
Bei einer Demonstration teilnehmen.	59	6.73%
Ein Sachbuch lesen.	107	12.20%
Aktive Mitarbeit bei einer Organisation.	68	7.75%
Selbst dazu online recherchieren.	132	15.05%
Politikerinnen und Politiker direkt ansprechen.	46	5.25%
Auswahl	25	2.85%
Ein Schulprojekt initiieren bzw. dabei mitwirken.	136	15.51%
Ich möchte mich nicht dazu engagieren.	46	5.25%

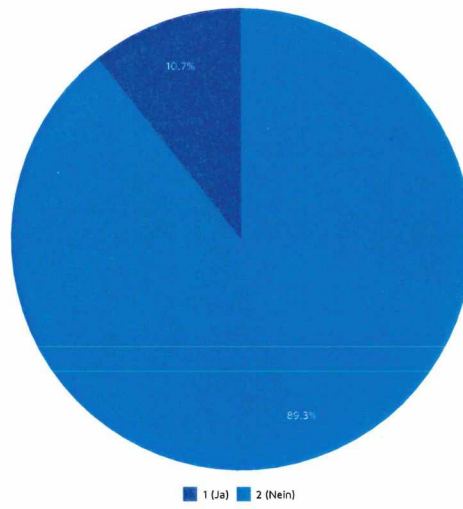
# Auf welche der folgenden Dinge achtest du selbst dem Klima zu liebe?



■ 1 (Regionale Produkte kaufen.) 
 ■ 2 (Bewusster und geringer Fleischkonsum.) 
 ■ 3 (Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.) 
 ■ 4 (Weniger Fernreisen machen.) 
 ■ 5 (Funktionierendes Handy nicht durch neues Modell ersetzen.) 
 ■ 6 (Kleidung länger als eine Saison tragen.) 
 ■ 7 (Keine To-Go-Produkte konsumieren.)

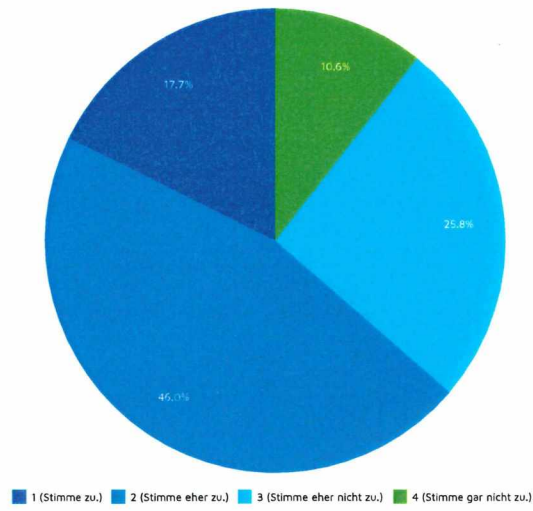
Auswahl	Anzahl	Anteil
Regionale Produkte kaufen.	178	18.66%
Bewusster und geringer Fleischkonsum.	104	10.90%
Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.	141	14.78%
Weniger Fernreisen machen.	109	11.43%
Funktionierendes Handy nicht durch neues Modell ersetzen.	160	16.77%
Kleidung länger als eine Saison tragen.	194	20.34%
Keine To-Go-Produkte konsumieren.	68	7.13%

Hast du schon mal an einem Friday for Future Demonstration teilgenommen.



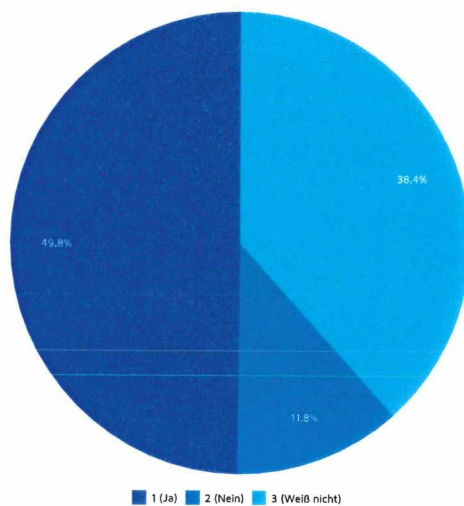
Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	35	10.67%
Nein	293	89.33%

# Wie sehr stimmst du zu: Die Demonstrationen von Fridays for Future haben dazu beigetragen, den Stellenwert von Klimaschutz bei Jugendlichen zu erhöhen?



Auswahl	Anzahl	Anteil
Stimme zu.	57	17.70%
Stimme eher zu.	148	45.96%
Stimme eher nicht zu.	83	25.78%
Stimme gar nicht zu.	34	10.56%

# Würdest du dir wünschen, dass das Thema "Klimawende" und "Klimaschutz" im Unterricht und in der Schule eine größere Rolle spielt?



Auswahl	Anzahl	Anteil
Ja	165	49.85%
Nein	39	11.78%
Weiß nicht	127	38.37%